

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 37 (1932-1933)
Heft: 19

Artikel: Rheinland von Speyer - Düsseldorf, Essen : Sommerferien 1933
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Abgeordneten der verschiedenen Kantone aus ihrer Jahresarbeit erzählen konnten, war äusserst anregend und rang stille Bewunderung ab für das aufopfernde Einsetzen einer ganzen Kraft.

An Anträgen und Plänen war man nicht verlegen:

Obstverwertungslektionen sollen ausgearbeitet werden. Die Alkoholbekämpfung sollte notwendig ergänzt werden durch vermehrte und gründliche Ernährungsfürsorge, in dem falsche oder mangelhafte Ernährung sehr oft Ursache des Alkoholismus sind. Kurse werden beraten und vorgeschlagen. Vor allem wird hingewiesen auf den Aarauer Kurs vom 9., 10. und 11. Juni nächsthin. Ich möchte ihn allen Leserinnen der Lehrerinnenzeitung angelegentlich empfehlen. Es wird die Frage aufgeworfen, ob Alkoholismus nicht mit den gleichen Mitteln bekämpft werden könnte und sollte, wie Tuberkulose. Film- und Lichtbildersammlung sollen vergrössert werden. Zwei neue Serien wurden vorgezeigt; sie sollen den Schulen zugänglich gemacht werden.

Und als endlich Herr Präsident Javet das Arbeitsprogramm eröffnete, wurde es mir klar, dass es seine treibende Kraft und Initiative sind, die den Verein durchdringen und beleben.

Herr Erz.-Rat Marti, Schwyz und Herr Dr. Amberg, Engelberg, erzählten von Kämpfen und Fortschritten in der Innerschweiz. Jedenfalls sind volle zwanzig Jugendherbergen in diesem Landesteil ein Zeichen frohen, gesunden Vorwärtsträngens.

Am Sonntagnachmittag besuchten wir Rathaus und Archiv in Schwyz und zum Abschluss das Lehrschwestern-Institut « Theresianum » in Ingenbohl. Auch in die Erzieherarbeit dieses katholischen Internates gehört die Anleitung zur Bekämpfung der Alkoholnot. Ist es nicht zu begrüssen, dass Leute jeder Weltanschauung sich zusammenfinden im Verein abstinenten Lehrer und Lehrerinnen, um fest miteinander zu arbeiten an dem einen grossen Ziel der physischen und moralischen Volksgesundung!

A. Th.

Rheinland von Speyer—Düsseldorf, Essen.

Sommerferien 1933.

Kunst- und kulturhistorische Fahrten per Schiff und Bahn durch dieses schicksalschwere Stromland, wo aus allen Zeiten deutscher Geschichte die beredtesten Zeugen sprechen. Wir finden Erinnerungen an Kelten, Römer, Germanen, die Orte der Heldensagen, die Kaiserstädte mit ihren ehrwürdigen Domen (karolingisch, romanisch, gotisch), die hereinragen aus frühen christlichen Jahrhunderten in unsere Zeit rastloser Industrie, Denkmäler blühenden mittelalterlichen Handwerks leben weiter neben Schöpfungen zeitgemässer Wohnkultur und Siedlungspolitik.

Wir beginnen in *Speyer* (auf Wunsch *Strassburg*), besuchen *Worms*, *Mainz* (Schiff bis *Köln*), *Koblenz*, mit Abstecher nach *Trier* im Moseltal und *Limburg* an der Lahn. *Andernach*, Königswinter mit Ausflug auf den *Drachenfels*-Siebengebirge, *Bonn*, *Köln*, mit Abstecher nach *Aachen*, und schliessen ab mit *Düsseldorf* und *Essen*, der Ruhrmetropole, um Gelegenheit zu eigenem Urteil zu bekommen über das neue Deutschland.

Bei 12 Personen 33 Prozent Fahrpreiserlässigung. Führungshonorar M. 40. Gesamtkosten etwa 250 M. *Maria Gundrum*, München, Giselastr. 3/IV, 31 252.

Herbst eventuell München und bayrische Städte. — Frühjahr 1934 Süditalien mit Sizilien.